

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

### Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

#### Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern  
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts  
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

11.01.2016

Geschäftszeichen:

III 52-1.43.12-51/13

#### Zulassungsnummer:

**Z-43.12-397**

#### Geltungsdauer

vom: **11. Januar 2016**

bis: **11. Januar 2021**

#### Antragsteller:

**SPARTHERM**

**Feuerungstechnik GmbH**

Maschweg 38

49324 Melle

#### Zulassungsgegenstand:

Raumluftunabhängige Kaminöfen mit den Bezeichnungen "Passo S/M/L RLU", "Moro RLU",  
"Sino City RLU", "IG1-A RLU" und "Senso L RLU"

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst neun Seiten und sieben Anlagen.

DIBt

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

## II BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

#### 1.1 Zulassungsgegenstand

Gegenstand der Zulassung sind die raumluftunabhängigen Kaminöfen mit den in Tabelle 1 aufgeführten Bezeichnungen, Nennwärmeleistungen und Kenndaten jeweils für den Brennstoff Scheitholz.

Tabelle 1: Bezeichnungen, Nennwärmeleistungen und Kenndaten

Bezeichnung	Nennwärmeleistung [kW]	Abgasmassenstrom [g/s]	Abgastemperatur [°C]	Erforderlicher Förderdruck [Pa]	CO <sub>2</sub> -Gehalt [%]
Passo S	6,1	5,8	312	12	10
Passo M	6,1	5,8	312	12	10
Passo L	6,1	5,8	312	12	10
Moro	5,0	3,9	337	11	11,9
Sino City	5,0	4,4	335	12	10,6
Senso L	7,0	6,7	317	12	9,6
IG1-A	7,0	6,7	317	12	9,6

Die für den raumluftunabhängigen Feuerstättenbetrieb erforderliche Verbrennungsluftleitungen vom Freien oder vom Luftschaft des Luft-Abgas-Schornsteins und die Verbindungsstücke für die Abgasabführung zum Schornstein oder zum Luft-Abgas-Schornstein sind optionale Zubehörteile der Kaminöfen. Die Kaminöfen entsprechen nach der Abgasführung und der Verbrennungsluftversorgung dem Typ FC<sub>61x</sub> von raumluftunabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe gemäß den Zulassungsgrundsätzen des Deutschen Instituts für Bautechnik<sup>1</sup>.

#### 1.2 Anwendungsbereich

Die raumluftunabhängigen Kaminöfen sind zur Einzelraumheizung bestimmt. Die erforderliche Verbrennungsluft wird den Feuerstätten über dichte Leitungen vom Freien oder über Luftschächte von Luft-Abgas-Schornsteinen und einer Anschlussleitung direkt zugeführt und nicht dem Aufstellraum der Feuerstätten entnommen (raumluftunabhängiger Feuerstättenbetrieb). Aufgrund dieser Betriebsweise, dürfen die Einzelraumfeuerstätten auch in Nutzungseinheiten aufgestellt werden, die dauerhaft luftundurchlässig entsprechend dem Stand der Technik abgedichtet sind sowie in Nutzungseinheiten, die mit mechanischen Be- oder Entlüftungsanlagen ausgerüstet sind.

## 2 Bestimmungen für das Bauprodukt

### 2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

Die raumluftunabhängigen Feuerstätten mit den in Abschnitt 1 genannten Bezeichnungen müssen den Baumustern, welche den Zulassungsprüfungen zugrunde lagen, und den beim

<sup>1</sup> Zulassungsgrundsätze für die Prüfung und Beurteilung von raumluftunabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe – März 2015 -  
Typ FC<sub>61x</sub>:

Feuerstätte ohne Gebläse zum Anschluss an einen Schornstein  
Die Verbrennungsluftleitung aus dem Freien und das Verbindungsstück zum Schornstein sowie der Schornstein sind nicht Bestandteil der Feuerstätte.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-43.12-397

Seite 4 von 9 | 11. Januar 2016

DIBt hinterlegten Konstruktionsunterlagen gemäß der Tabelle 2 sowie den Darstellungen in den Anlagen 1 bis 7 entsprechen.

Tabelle 2: Zuordnung der Prüfberichte

Bezeichnung	Prüfberichtsnummer	Bezeichnung der Prüfstellen
Passo S	RRF – 40 15 3907	Rhein-Ruhr Feuerstätten Prüfstelle
Passo M	RRF – BZ 15 4111	
Passo L		
Moro	RRF – 40 14 3665-1 RRF – BZ 15 4111	
Sino City	RRF – 40 14 3678 RRF – BZ 15 4111	
Senso L	RRF – 40 14 3821 RRF – BZ 15 4111	
IG1-A RLU	RRF – 40 15 4183 RRF – BZ 15 4111	

Die raumluftunabhängigen Einzelfeuerstätten haben Unterkonstruktionen aus Stahl und äußere Verkleidung aus Stahlblech, Keramik oder verschiedenen Natursteinvarianten. Die Kaminöfen mit der Bezeichnung "Passo" hingegen werden ausschließlich mit Verkleidungen aus Stahlblech hergestellt. Die Feuerräume sind jeweils mit Schamotte ausgekleidet und im oberen Bereich befinden sich Umlenkungen aus Stahlblech oder Schamotte. In den Feuerraumböden aus Schamotte befindet sich jeweils ein Rost aus Gusseisen.

An den Frontseiten der Feuerstätten sind jeweils selbstschließende Feuerraumtüren mit Sichtscheibe montiert. Die Feuerstätten haben darüber hinaus einen Aschekasten unterhalb des Rostes.

Die Anschlussstutzen mit Außendurchmessern von 100 mm für die gesamte Verbrennungsluft befinden sich in den Sockeln der Feuerstätten. Die Verbrennungsluft tritt als Primärluft durch den Rost und als Sekundärluft im hinteren Bereich sowie als Scheibenspülluft an der Feuerraumtür in den jeweiligen Brennraum ein. Die Regulierung der Verbrennungsluft erfolgt immer über einen Einhandstellhebel unterhalb der Feuerraumtür.

Die Abgasstutzen weisen Durchmesser von 150 mm auf und könne wahlweise nach oben oder hinten abgehen.

Die Varianten "Passo S" sowie "M" und "L" unterscheiden sich durch unterschiedliche Bauhöhen voneinander sowie zusätzliche Speichermasse in der Variante "Passo M" oberhalb des Brennraumes.

Die Gasdurchlässigkeit der Feuerstätte beträgt bei einem statischen Überdruck von 10 Pa in ihrem Innern gegenüber dem Äußeren  $\leq 2,0 \text{ m}^3/\text{h}$  im Normzustand. Der CO-Gehalt im Abgas beträgt im Mittel 0,08 Vol.-% bzw. 800 ppm bezogen auf 13 % O<sub>2</sub>. Der notwendige Förderdruck für den Betrieb der Feuerstätte bei Nennwärmeleistung beträgt 12 Pa. Das Verbindungsstück für die Abgasführung muss DIN EN 1856-2<sup>2</sup> entsprechen. Das Verbindungsstück darf keinen Längsfalz haben. Die Leitung für die Verbrennungsluftzuführung muss ausreichend dicht sein.

2

DIN EN 1856-2

Abgasanlagen - Anforderungen an Metall-Abgasanlagen; Teil 2: Innenrohre und Verbindungsstücke aus Metall; Ausgabe: 2009-09

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-43.12-397

Seite 5 von 9 | 11. Januar 2016

Zum Beispiel mit Bauteilen für Lüftungsanlagen, die die Anforderungen der Luftdichtheitsklassen C und D von DIN EN 12273<sup>3</sup> oder DIN EN 13180<sup>4</sup> erfüllen. Die Leitungen müssen passgenau mit ausreichender Überschieblänge (Einstecktiefe) miteinander verbunden werden und gegen auseinander rutschen gesichert sein.

## 2.2 Herstellung und Kennzeichnung

### 2.2.1 Herstellung

Die raumluftunabhängigen Feuerstätten sind werkmäßig in den Herstellwerken des Antragstellers herzustellen.

### 2.2.2 Kennzeichnung

Der Zulassungsgegenstand muss vom Hersteller (Antragsteller) mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden.

Die Kennzeichnung des Zulassungsgegenstandes darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Darüber hinaus sind die Feuerstätten an gut sichtbarer Stelle mit einem dauerhaften Typenschild zu kennzeichnen. Das Typenschild muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- Hersteller
- Produktbezeichnung
- Typenbezeichnung nach Abschnitt 1.1
- Baujahr
- Nennwärmeleistung
- Zulassungsnummer
- Mindestabstand zu brennbaren Baustoffen

## 2.3 Übereinstimmungsnachweis

### 2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauproduktes mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Bauprodukts nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Bauprodukts eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Erklärung, dass ein Übereinstimmungszertifikat erteilt ist, hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

3	DIN EN 12237	Lüftung von Gebäuden - Luftleitungen - Festigkeit und Dichtheit von Luftleitungen mit rundem Querschnitt aus Blech; Deutsche Fassung EN 12237:2003; Ausgabe: 2003-07
4	DIN EN 13180	Lüftung von Gebäuden - Luftleitungen - Maße und mechanische Anforderungen für flexible Luftleitungen; Deutsche Fassung EN 13180:2001; Ausgabe: 2002-03

### 2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle ist als Stückprüfung (an jeder Feuerstätte) durchzuführen, und zwar jeweils die Prüfung

- der Bauausführung auf Identität mit dem Zulassungsgegenstand (Bemessung, Werkstoffe),
- der Vollständigkeit und Identität der Ausrüstung (Feuerstätte und Zubehörteile),
- der Dichtheit (Gasdurchlässigkeit in m<sup>3</sup>/h) sowie
- der Kennzeichnung.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts und der Bestandteile hinsichtlich der im Abschnitt 2.1 festgelegten Anforderungen
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts und der Bestandteile hinsichtlich der im Abschnitt 2.1 festgelegten Anforderungen
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen Obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels sind – soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich – die betreffenden Prüfungen unverzüglich zu wiederholen.

### 2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch einmal jährlich. Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung des Bauprodukts durchzuführen. Die werkseigene Produktionskontrolle ist dahingehend zu beurteilen, ob die Voraussetzungen einer ordnungsgemäßen Herstellung und Übereinstimmung mit den Produktionsunterlagen und der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung gegeben sind, der Prüfstand des Feuerstättenherstellers geeignet ist, die Dichtheit (Gasdurchlässigkeit) der Feuerstätte zu prüfen, sowie die Anforderungen nach Abschnitt 2.1 eingehalten sind.

Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle. Die Ergebnisse der in die Zertifizierung einbezogenen Prüf- und Überwachungsstellen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

### 2.4 Aufstellungs- und Bedienungsanweisung

Der Hersteller muss jeder Feuerstätte eine leicht verständliche Aufstellungs- und Bedienungsanweisung in deutscher Sprache mit allen erforderlichen Daten, Maßgaben und Hinweisen

**Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung**

Nr. Z-43.12-397

Seite 7 von 9 | 11. Januar 2016

beifügen. Die Anweisungen dürfen den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Sie müssen mit Ausnahme der Angaben über das Baujahr und die Herstellnummer mindestens mit den Angaben des Typschildes nach Abschnitt 2.2.2 versehen sein.

Darüber hinaus müssen die Anweisungen mindestens über die Anforderungen der Abschnitte 1.2, 3 und 5 unterrichten und entsprechende Maßgaben vorgeben.

**3 Bestimmungen für Entwurf und Bemessung**

**3.1 Entwurf**

Für die Aufstellung der raumluftunabhängigen Feuerstätte mit den in Abschnitt 1 genannten Bezeichnungen gelten die bauaufsichtlichen Vorschriften der Länder. Die Feuerstätten müssen auf einen geeigneten, tragfähigen Untergrund gesetzt werden.

Der Abstand der raumluftunabhängigen Feuerstätten zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen und zu Einbaumöbeln, deren Wärmedurchlasswiderstand  $\leq 1,2 \text{ m}^2\text{K/W}$  beträgt, muss Tabelle 3 entsprechen. Bauteile aus brennbaren Baustoffen müssen von der Feuer- raumöffnung der Feuerstätte einen Abstand von mindestens 80 cm haben. Vor der Feuer- raumöffnung der Feuerstätte ist der Fußboden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muss sich nach vorn auf min- destens 50 cm und seitlich auf mindestens 30 cm über die Feuerraumöffnung hinaus erstrecken.

Tabelle 3: Abstand zu brennbaren Baustoffen

Bezeichnung	seitlich	hinten	Decke	Strahlungsbereich der Scheibe
Passo S	5 cm*	10 cm	-	110 cm
Passo M				
Passo L				
Moro	35 cm	20 cm	-	140 cm
Sino City	36 cm	7 cm	-	110 cm
Senso L	10 cm	15 cm	-	90 cm
IG1-A	10 cm	15 cm	-	90 cm

\* Der Abstand zur Seitenwand wurde bis zum Beginn der 180°-Sichtscheibe geprüft. Ab dort gilt der Strahlungsbereich der Scheibe!

Aufgrund der raumluftunabhängigen Betriebsweise der Feuerstätten ist für die Verwendung der Feuerstätten Folgendes zu beachten:

Die Öffnung für die Verbrennungsluftansaugung und die Schornsteinmündung sollten so angeordnet sein, dass windbedingte Druckschwankungen sich möglichst gleichmäßig auf den Luftschacht und den Schornstein auswirken.

Zur betriebsmäßigen Funktion der Feuerstätten sind Verbrennungsvolumenströme gemäß Tabelle 4 im Rahmen der feuerungstechnischen Bemessung gemäß Abschnitt 3.2 sicher- zustellen.

Tabelle 4: Verbrennungsluftvolumenströme

Bezeichnung	Verbrennungsluftvolumenstrom
Passo S	18,6 m³/h
Passo M	18,6 m³/h
Passo L	18,6 m³/h
Moro	12,5 m³/h
Sino City	14,2 m³/h
Senso L	22,2 m³/h
IG1-A	22,2 m³/h

Hinsichtlich der brandschutztechnischen Installationsvorschriften für die Verbrennungsluftleitung vom Freien zum Kaminofen gilt die bauaufsichtliche Richtlinie über die brandschutztechnischen Anforderungen an Lüftungsanlagen in der jeweils geltenden Fassung sinngemäß. Verbrennungsluftleitungen vom Freien sind darüber hinaus gegen Kondensatbildung zu dämmen.

Um eine Auskühlung in Stillstandszeiten zu verhindern sollte der Abgasweg mit einer Absperrinrichtung ausgestattet werden, deren Offen- und Geschlossenstellung in unmittelbarer Nähe zur Feuerstätte eindeutig erkennbar ist. Bei Feuerstätten, die aufgrund ihrer Verbrennungslufteinstellungen geschlossen werden können, kann auf diese Absperrinrichtung verzichtet werden.

Die Abgase der Feuerstätten sind in einen einfach belegten Schornstein oder in einen Abgasschacht eines einfach belegten Luft-Abgas-Schornsteins einzuleiten.

Die raumluftunabhängigen Feuerstätten dürfen in Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe, aus denen Luft mit Hilfe von Ventilatoren, wie Lüftungs- oder Warmluftheizungsanlagen, Dunstabzugshauben, Abluft-Wäschetrockner, abgesaugt wird, nur aufgestellt werden, wenn durch die zuluftseitige Bemessung sichergestellt ist, dass durch Betrieb der luftabsaugenden Anlagen kein größerer Unterdruck als 8 Pa gegenüber dem Freien im Aufstellraum, der Wohnung oder einer vergleichbaren Nutzungseinheit auftritt.

### 3.2 Bemessung

Für die feuerungstechnische Bemessung der Abgasanlage gelten die Werte gemäß Tabelle 1. Der Nachweis, dass die Abgase der Feuerstätten bei allen bestimmungsgemäßen Betriebszuständen einwandfrei ins Freie abgeleitet werden und gegenüber Räumen kein Überdruck auftritt sowie der Nachweis der ausreichenden Verbrennungsluftversorgung für den raumluftunabhängigen Feuerstättenbetrieb über die Verbrennungsluftleitung, ist nach DIN EN 13384-1<sup>5</sup> zu führen.

## 4 Bestimmungen für die Ausführung

Für die Aufstellung der raumluftunabhängigen Feuerstätten gilt die Aufstellungsanweisung des Herstellers.

Die Feuerstätten sind mit den Verbindungsstücken an den Schornstein anzuschließen, die Ausführung muss die temperaturbedingte Längenänderung des Verbindungsstücks berücksichtigen. Die Verbrennungsluftleitung ist an den Schacht für die Verbrennungsluft anzu-

<sup>5</sup>

DIN EN 13384-1

Abgasanlagen – Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren – Teil 1: Abgasanlagen mit einer Feuerstätte; Deutsche Fassung EN 13384-1:2015; Ausgabe: 2015-06

schließen. Die Verbrennungsluftleitung darf auch aus Aluminium bestehen, sofern keine Bedenken hinsichtlich des Brandschutzes bestehen.

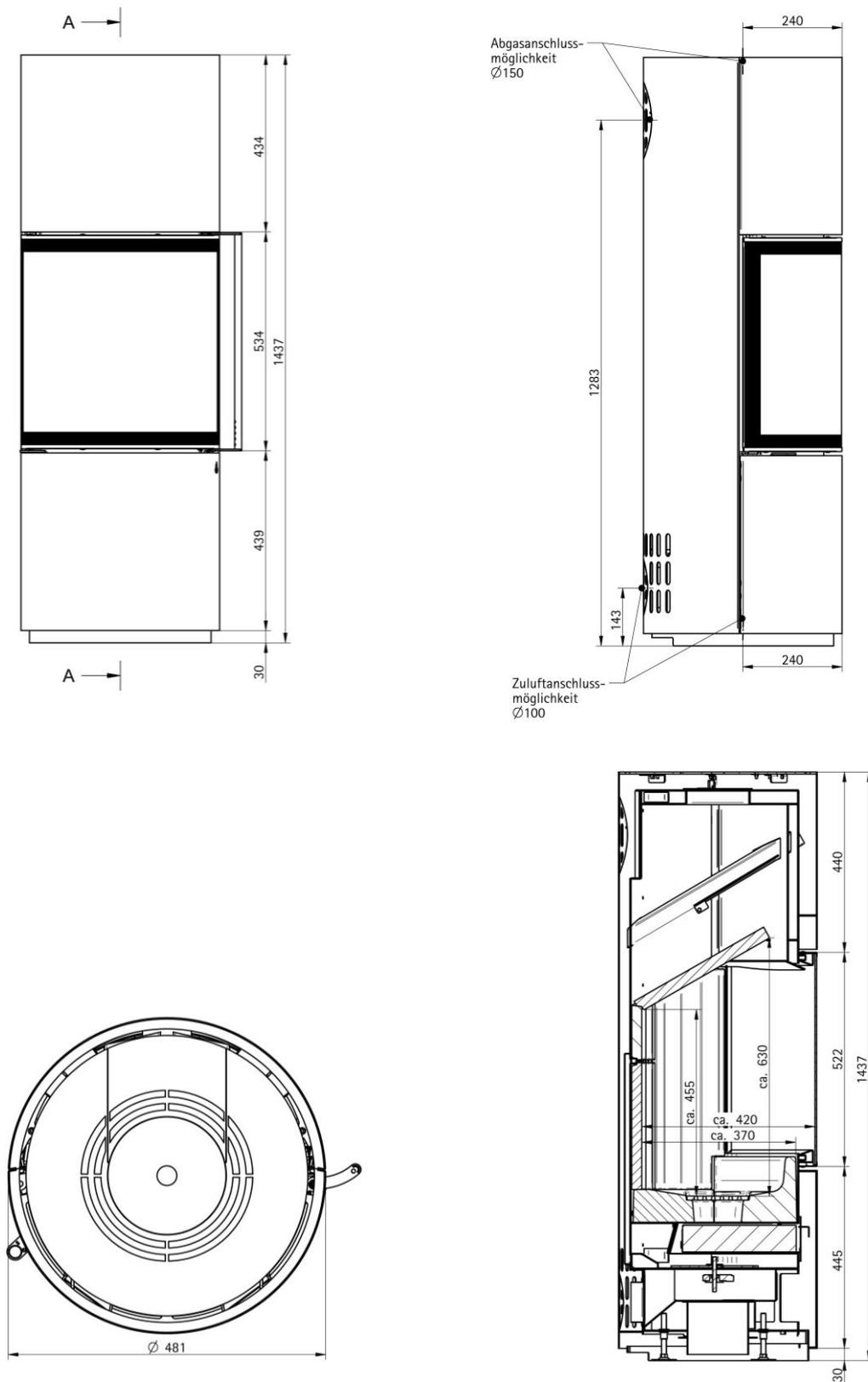
## 5 Bestimmungen für die Nutzung

Für den Betrieb der raumluftunabhängigen Feuerstätten ist die Bedienungsanweisung des Herstellers maßgebend, soweit nachstehend nichts Zusätzliches bestimmt ist.

Die raumluftunabhängigen Feuerstätten dürfen nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden. Für den Betrieb der raumluftunabhängigen Feuerstätten darf nur naturbelassenes Scheitholz verwendet werden. Die raumluftunabhängigen Feuerstätten sind regelmäßig - mindestens jedoch einmal jährlich - auf Verschmutzung zu überprüfen und ggf. zu reinigen.

Rudolf Kersten  
Referatsleiter

Beglaubigt

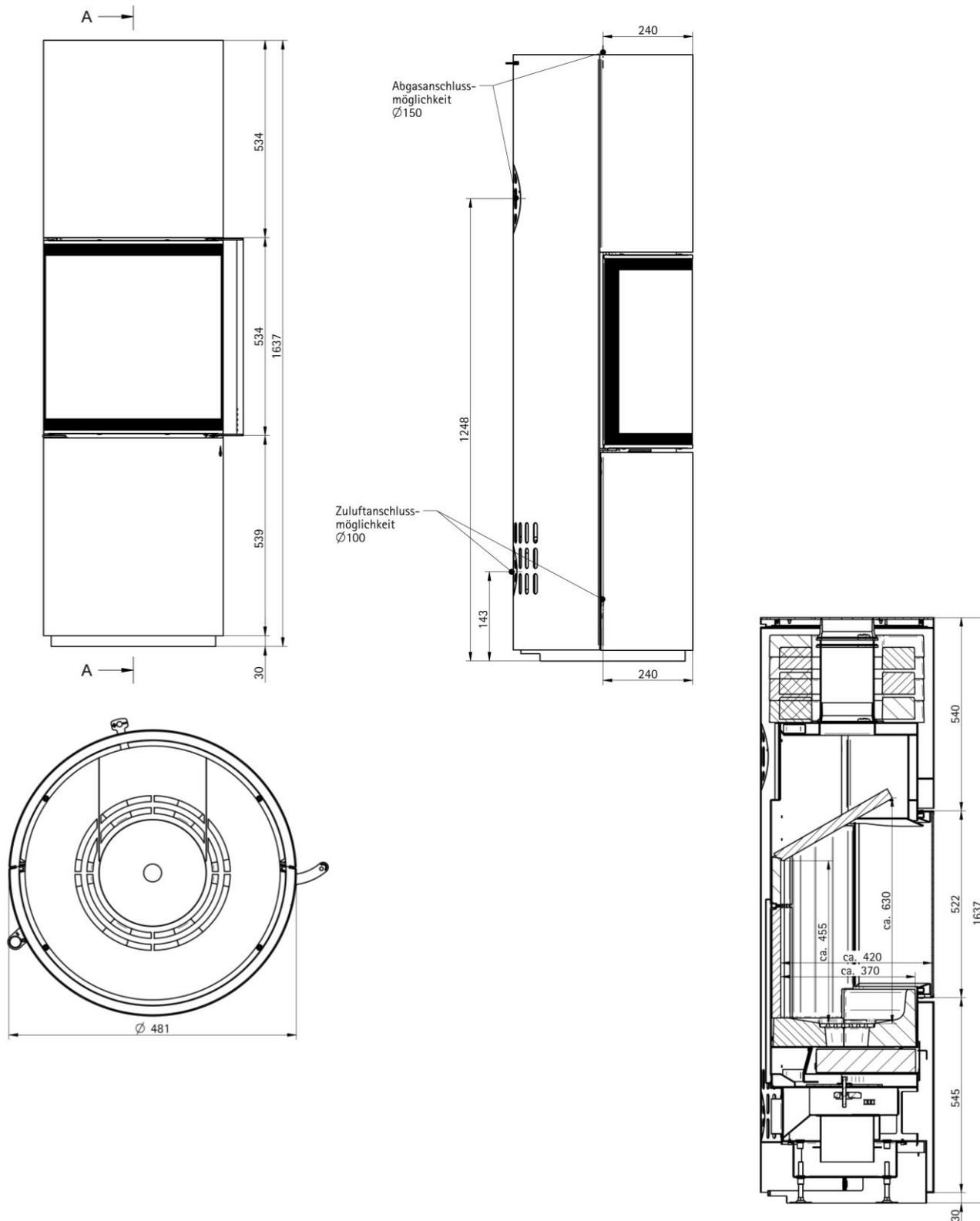


elektronische Kopie der abZ des dibt: z-43.12-397

Raumluftunabhängige Kaminöfen mit den Bezeichnungen "Passo S/M/L RLU", "Moro RLU", "Sino City RLU", "IG1-A RLU" und "Senso L RLU"

Abmessungen und Ansichten der Feuerstätte "Passo S RLU"

Anlage 1

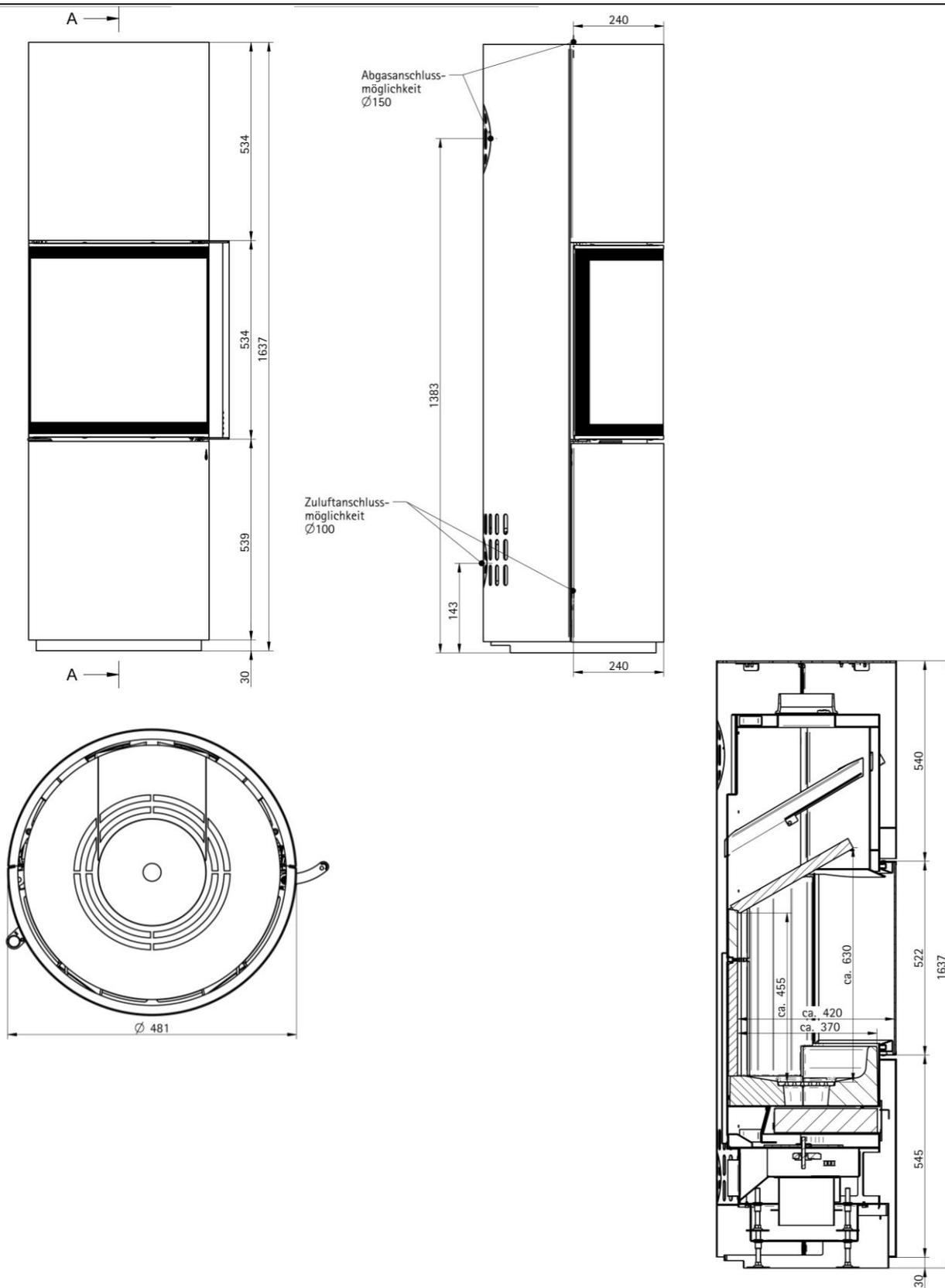


elektronische Kopie der abz des dibt: z-43.12-397

Raumluftunabhängige Kaminöfen mit den Bezeichnungen "Passo S/M/L RLU", "Moro RLU", "Sino City RLU", "IG1-A RLU" und "Senso L RLU"

Abmessungen und Ansichten der Feuerstätte "Passo M RLU"

Anlage 2

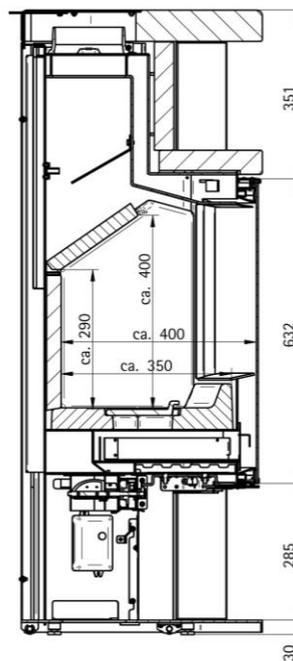
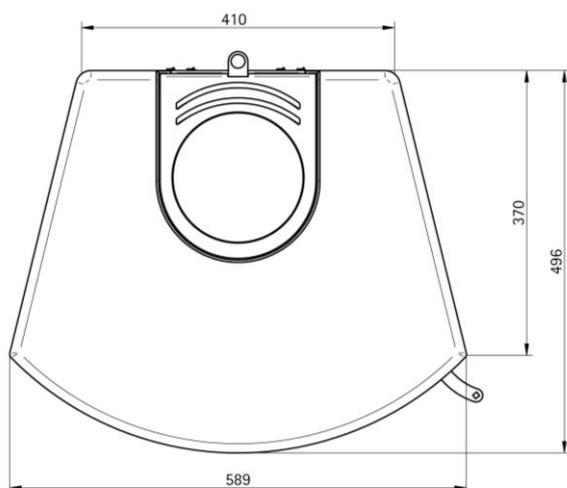
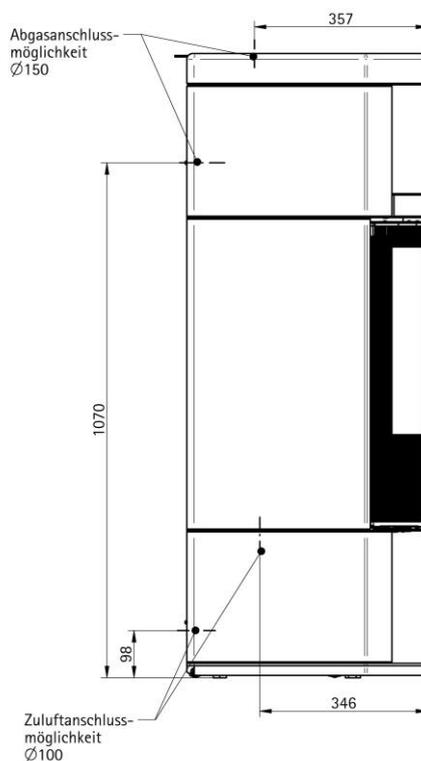
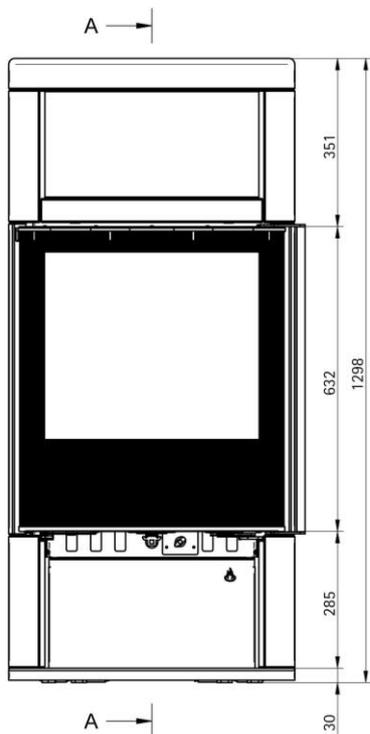


elektronische Kopie der abZ des dibt: z-43.12-397

Raumluftunabhängige Kaminöfen mit den Bezeichnungen "Passo S/M/L RLU", "Moro RLU", "Sino City RLU", "IG1-A RLU" und "Senso L RLU"

Abmessungen und Ansichten der Feuerstätte "Passo L RLU"

Anlage 3

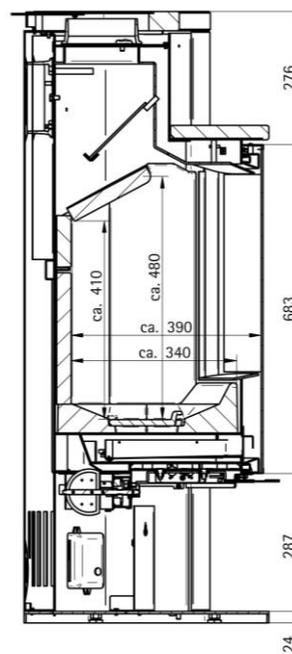
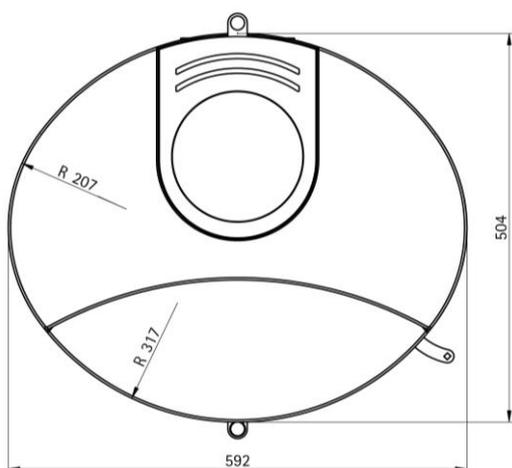
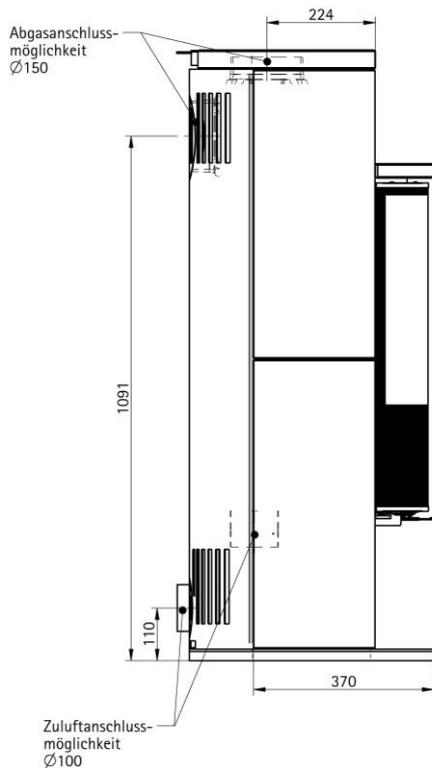
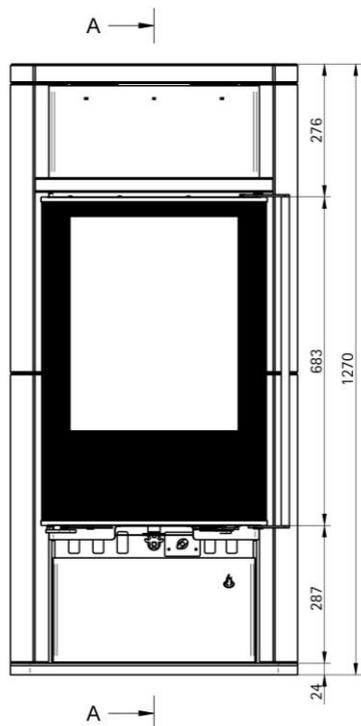


elektronische Kopie der abZ des dibt: z-43.12-397

Raumluftunabhängige Kaminöfen mit den Bezeichnungen "Passo S/M/L RLU", "Moro RLU", "Sino City RLU", "IG1-A RLU" und "Senso L RLU"

Abmessungen und Ansichten der Feuerstätte "Moro RLU"

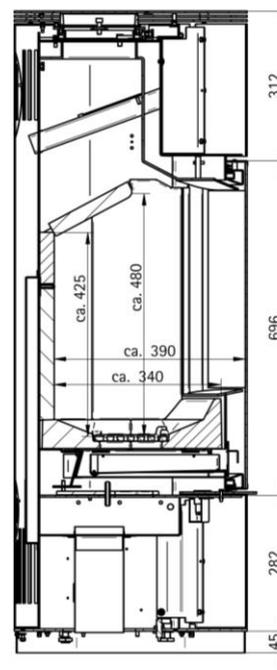
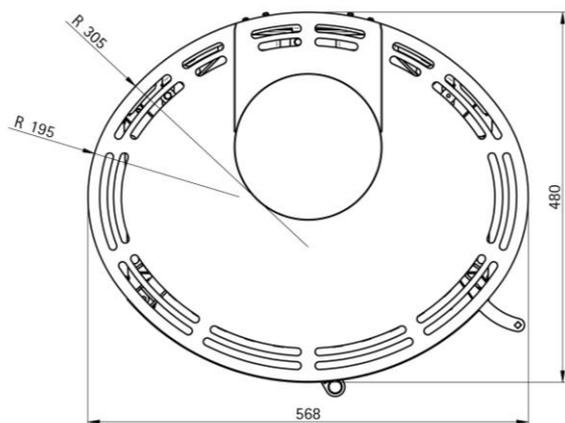
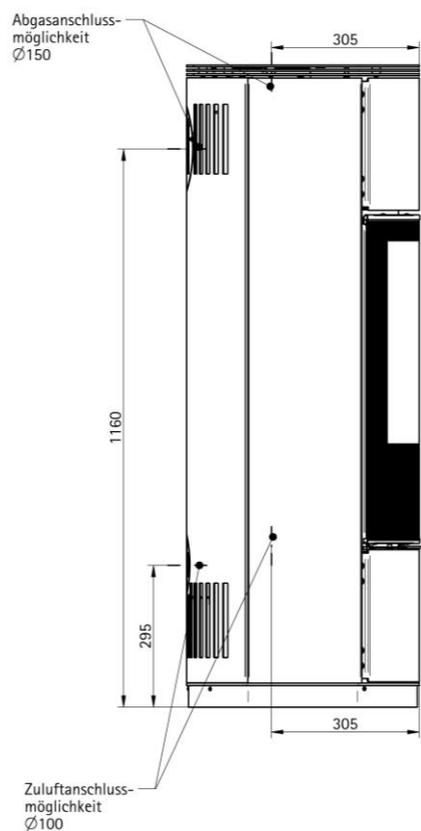
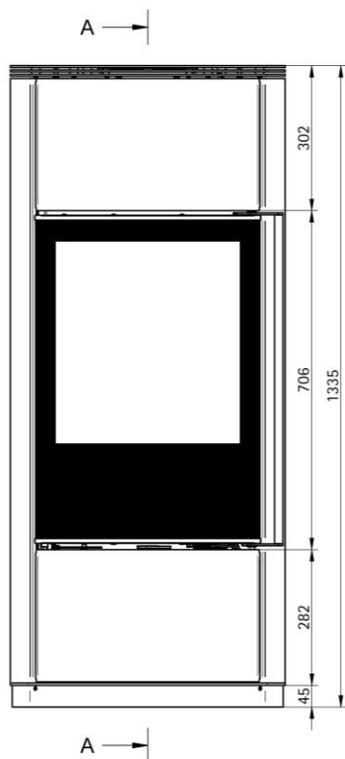
Anlage 4



Raumluftunabhängige Kaminöfen mit den Bezeichnungen "Passo S/M/L RLU", "Moro RLU", "Sino City RLU", "IG1-A RLU" und "Senso L RLU"

Abmessungen und Ansichten der Feuerstätte "Sino City RLU"

Anlage 5

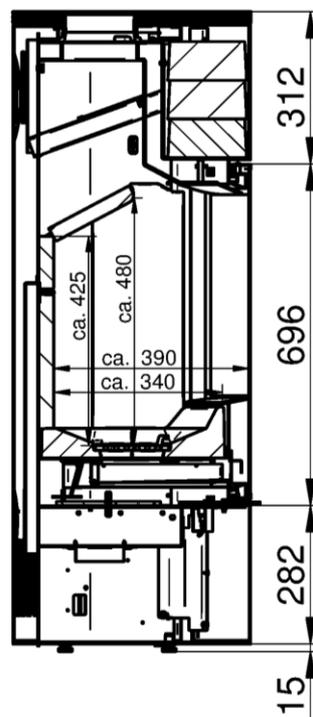
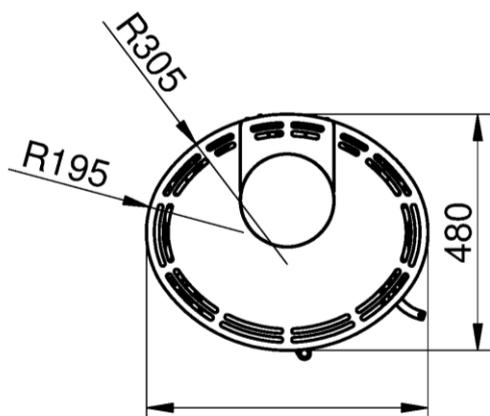
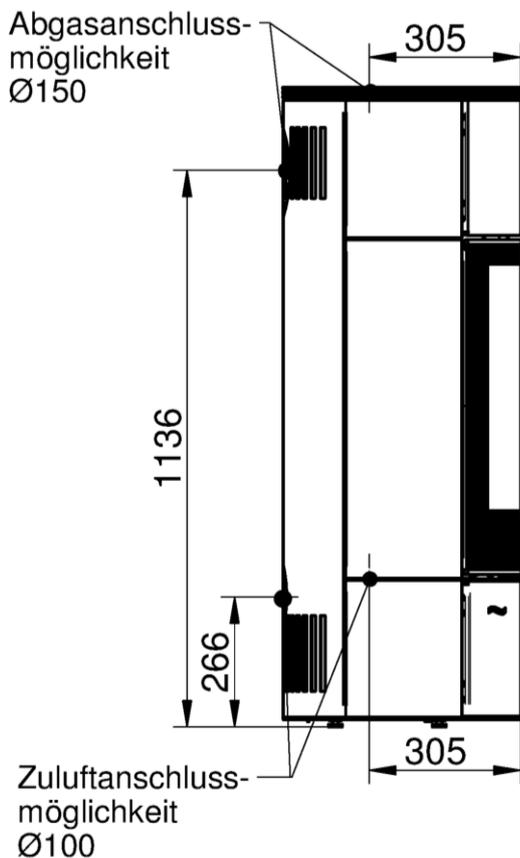
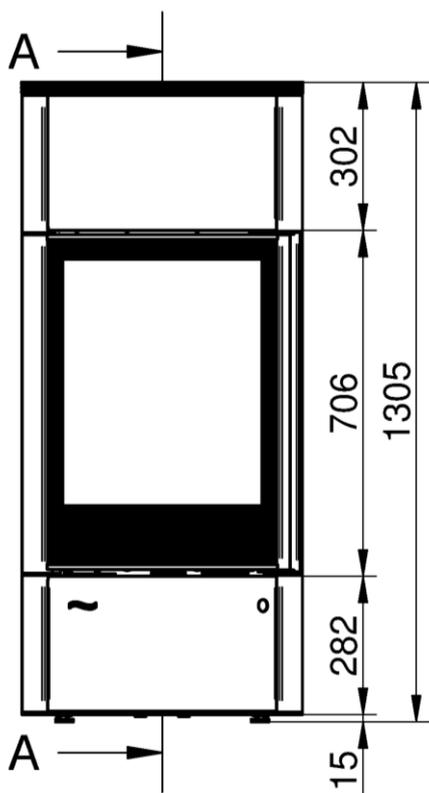


elektronische kopie der abz des dibt: z-43.12-397

Raumluftunabhängige Kaminöfen mit den Bezeichnungen "Passo S/M/L RLU", "Moro RLU", "Sino City RLU", "IG1-A RLU" und "Senso L RLU"

Abmessungen und Ansichten der Feuerstätte "Senso L RLU"

Anlage 6



elektronische Kopie der abZ des dibt: z-43.12-397

Raumluftunabhängige Kaminöfen mit den Bezeichnungen "Passo S/M/L RLU", "Moro RLU", "Sino City RLU", "IG1-A RLU" und "Senso L RLU"

Abmessungen und Ansichten der Feuerstätte "IG1-A RLU"

Anlage 7